

Niederschrift

über die 2. Sitzung
des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur
des Rates der Gemeinde Nordkirchen der Wahlperiode 2009 bis 2014
am 11.05.2010 im Sitzungssaal des Bürgerhauses, Am Gorbach 2.

Beginn der Sitzung: 17:30 Uhr
Ende der Sitzung: 18:50 Uhr

Die folgenden Ausschussmitglieder sind anwesend:

von der Fraktion der „CDU“

Bachmann, Andreas	
Cortner, Theodor	Ausschussvorsitzender
Kraft, Lothar	
Pieper, Markus	
Quante, Thomas	
Rath, Christoph	
Schulte, Elmar	
Stiens, Michael	

von der Gruppe Nordkirchen

von der Fraktion der „SPD“

Schröer, Petra
Spelsberg, Bernd
Steinhoff, Lothar

von der Fraktion „Grüne“

Albin, Werner

von der Fraktion „UWG“

Lunemann, Heinz-Jürgen
Närdemann, Andrea

von der Fraktion „FDP“

Scheuer, Adolf
Seidel, Joachim

Von der Verwaltung sind anwesend:

Bergmann, Dietmar
Handke, Heike
Kammert, Mechtild
Klaas, Josef

Bürgermeister
Schriftführerin

Als Gast ist anwesend:

Herr Dr. Grüner

Geschäftsführer der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH

Tagesordnung

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Anträge zur Tagesordnung
- 2 Bericht über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH;
Herr Dr. Grüner, Geschäftsführer
- 3 Vorberatung des Haushaltsplanes 2010
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Anfragen der Ausschussmitglieder

B. Nicht öffentliche Sitzung

- 1 Mitteilungen der Verwaltung
- 2 Anfragen der Ausschussmitglieder

Zur heutigen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Tourismus und Kultur wurde am 30.04.2010 schriftlich eingeladen.

Der Ausschussvorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

A. Öffentliche Sitzung

1	Anträge zur Tagesordnung
----------	---------------------------------

Es werden keine Anträge gestellt.

2	Bericht über die Aktivitäten der Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH; Herr Dr. Grüner, Geschäftsführer
----------	--

Herr Cortner begrüßt Herrn Dr. Grüner und erteilt ihm das Wort.

Herr Dr. Grüner nennt die Zusammensetzung der wfc Wirtschaftsförderung Kreis Coesfeld GmbH und weist darauf hin, dass es sich hierbei um ein Dienstleistungsunternehmen für Kommunen und für Unternehmen im Kreis handele. Er erläutert ausführlich das Zielsystem und die Dienstleistungsangebote der wfc. Hierzu verteilt er an alle Anwesenden ein Schaubild, welches dem Original der Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

Herr Dr. Grüner weist darauf hin, dass die wfc für ihre Dienstleistung Existenzgründungsberatung das Gütesiegel „STARTERCENTER“ erhalten habe. Er macht noch einmal deutlich, dass es drei wichtige Aspekte für die Zukunft gebe: Innovation (einschließlich des Bereiches „Breitband“), Bildung (ganz wichtig: Qualifikation der Mitarbeiter, aber auch zum Beispiel Hochschulstandort) und Vereinbarkeit von Familie und Beruf (Kinderbetreuung, aber auch Pflege).

Abschließend weist Herr Dr. Grüner auf die Entwicklung eines Herkunftssiegels „Münsterland“ in Kooperation mit dem Netzwerk Münsterland hin.

Frau Schröder möchte wissen, welche Produkte das Münsterlandsiegel erhalten werden.

Herr Dr. Grüner antwortet, dass bei der Vergabebeurteilung der Gesichtspunkt „Qualität“ schwer zu definieren sei. Man würde sich eher an die Regeln halten, die seit Jahren auch für „Made in Germany“ gelten würden. Hier sei das Thema Herkunft ausschlaggebend. Das bedeutet in Bezug auf das Münsterlandsiegel, dass im Münsterland die letzte entscheidende Wertschöpfungsstufe stattgefunden haben müsste.

Herr Bachmann fragt an, wie viele Stellungnahmen für Unternehmen aus SGB II erstellt, wie viele Unternehmen gegründet worden seien und wie viele noch existieren würden.

Herr Dr. Grüner sichert zu, die Daten nachzuliefern. Diese sind dem Protokoll als Anlage beigefügt (sh. Anlage).

Herr Rath möchte wissen, welche Bestrebungen es gebe, Nordkirchener Zeitungen mit Informationen der wfc zu versorgen oder den Markt umzuorientieren, damit auch die Orte im Südkreis informiert werden könnten, zum Beispiel über andere Zeitungen.

Herr Dr. Grüner antwortet hierauf, dass alle Zeitungen bedient würden. Das Problem sei jedoch, dass die Artikel auf der Kreisseite erscheinen würden und nicht jeweils auf der Ortsseite.

Herr Albin sieht auch einen Defizit im Bereich Information. Man müsse andere unbürokratische Wege gehen und die Lücke durch andere Strukturen schließen.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass die Wirtschaftsförderung keine Aufgabe der Presse sei. Informationen könnten auch über das Rathaus an Betriebe weitergegeben werden, zum Beispiel durch einen E-Mail-Verteiler. Entsprechendes sollte gemeinsam entwickelt werden.

Herr Dr. Grüner merkt an, dass Nordkirchener Betriebe grundsätzlich zu den Veranstaltungen eingeladen und auch kommen würden.

Herr Quante schlägt vor, auf der Homepage der Gemeinde einen Link zur Internetseite der wfc anzubringen.

Herr Klaas teilt mit, dass der Link bereits existiere.

Herr Pieper spricht zum Bereich „LEADER“ das Regionalmanagement für die Baumberge an und fragt, ob Nordkirchen auch hier profitieren könne.

Herr Dr. Grüner weist darauf hin, dass es sich hierbei nicht um eine direkte Förderung der Landwirtschaft handele, sondern zum Beispiel um Lehrbauernhöfe, Möglichkeiten, mit dem Thema auf Kinder zuzugehen, Ausweisung von Naturwanderrouen mit Herausgabe eines Wanderführers. Die wfc begleite hierbei.

Herr Albin merkt zum Thema Bildung an, dass es vor Ort die FHF gebe und fragt an, ob man diesen Standort in die Region einbinden könne.

Herr Dr. Grüner antwortet, dass der Standort Nordkirchen bei Gesprächen immer erwähnt würde. Die Initiative läge jedoch bei den Kommunen. Die wfc arbeite beratend.

Zum Thema Breitbandversorgung und DSL-Verfügbarkeit in der Gemeinde Nordkirchen verteilt Herr Dr. Grüner an alle Anwesenden eine Übersichtskarte, worin die Datenraten in kbit/s je Haushalt dargestellt sind. Diese Übersicht liegt ebenfalls dem Original der Niederschrift als Anlage bei.

Zur Übersicht teilt Herr Dr. Grüner mit, dass die Versorgung hausnummernscharf nachgeprüft worden sei. Für den Ortsteil Nordkirchen bestehe eine ausreichende, gute Versorgung. Lediglich im südlichen Bereich des Ortsteils sei die Verbindung schlechter. Die Verbindung würde schlechter, je weiter der Anschluss vom Hauptverteiler entfernt sei. Südkirchen liege weiter vom Hauptverteiler entfernt. Deshalb sei hier die Verbindung schlechter. Zum Ortsteil Capelle sei die Kabelverbindung länger als fünf Kilometer. Hier liege keine Versorgung vor. Er macht deutlich, dass der Breitbandbedarf enorm ansteige, nicht nur im Bereich Telefon und Internet, sondern auch im Bereich Fernseher/3-D-Fernseher. Das Teuerste an der Einrichtung einer Versorgung mit Breitband seien die Tiefbauarbeiten. Diese würden sich nur rechnen, wenn zum Beispiel die RWE Kabel mit verlege. Er empfiehlt die Entwicklung eines Masterplans, damit die Daten vorliegen würden, wenn Arbeiten anstünden.

Herr Cortner bedankt sich bei Herrn Dr. Grüner.

3 Vorberatung des Haushaltsplanes 2010

Herr Scheuer fragt zu Seite 106, Teilposition 15, an, wie die Zuschüsse an Verbände und Vereine aufgeschlüsselt würden.

Herr Bergmann weist darauf hin, dass dies zukünftig unter Leistungsdaten und Kennzahlen dargestellt würde.

Frau Kammert teilt mit, dass die Zuschüsse nach Richtlinien ausgezahlt würden, die allerdings schon älter seien. Unter „sonstige kulturelle Vereine und Verbände“ würden zum Beispiel die Kath. Frauengemeinschaften und die Landfrauen fallen, aber auch die Veranstalter der Martinsumzüge.

Zu den Seiten 270 bis 273 weist Herr Bergmann darauf hin, dass hier die 10.000 Euro für das Tourismusgutachten neu dazugekommen seien.

Zu Seite 273 - Zuwendung Schlösserachse - fragt Herr Stiens an, welche Projekte für 2010 geplant seien und wie es in den nächsten Jahren weiter gehe.

Herr Bergmann antwortet, dass Zuwendungen in Höhe von 510.400 Euro bewilligt worden seien. Die zuwendungsfähigen Gesamtausgaben würden 638.000 Euro betragen. Die Förderquote sei somit 80 %. Die Realisierung der Projekte fände in 2010 bis 2012 statt. Auf Seite 273 seien entsprechende Verpflichtungsermächtigungen veranschlagt worden.

Herr Klaas teilt hierzu mit, dass das Projekt über vier Jahre ginge. Die Themen Natur und Kultur sollten dargestellt werden. Die bestehenden Wegenetze würden leicht ergänzt werden. Es solle gezeigt werden, was da sei und was das Besondere hier vor Ort sei. Informationen würden über Schautafeln oder akustisch über MP3-Player oder Handys weitergegeben werden. Hierbei sollte man jedoch ein gesundes Mittelmaß finden - genügend Information,

aber nicht zu viele Tafeln. Über Tiere und die Nutzung des Waldes (Landwirtschaft und Jagd) solle informiert werden. Es sei geplant, ein Kleingewässer im Bereich des Schlosses anzulegen mit einer entsprechenden Hinweistafel. Im Laufe der Zeit solle sich das Projekt verselbstständigen, das hieße, die Angebote könnten durch jedermann selbstständig oder für Angebote, zum Beispiel durch die VHS, genutzt werden.

Herr Pieper möchte wissen, ob es sich bei dem im Haushaltsplan veranschlagten Betrag um den Eigenanteil der Gemeinde handle und schon verrechnet sei mit dem Anteil der Gemeinde Ascheberg.

Herr Klaas antwortet, dass Nordkirchen Projektträger sei und somit der Bescheid auch an die Gemeinde Nordkirchen gegangen sei. Die Gemeinde rechne mit Ascheberg ab. Es sei klar, dass in den nächsten Jahren ein höherer Unterhaltungsaufwand der Wege entstehen werde. Dies sei in Ascheberg genauso. Auch müsse die Verkehrssicherungspflicht geregelt werden. Hier bestehe noch Abstimmungsbedarf mit der Versicherung. Er weist darauf hin, dass der Hirschpark bereits auf definierten Wegen begangen werden kann. Bisherige Schäden seien immer behoben worden.

Frau Nördemann begrüßt die Chance, den Menschen die Natur wieder näher zu bringen.

Herr Pieper fragt an, was die Gemeinde finanziell von der Gemeinde Ascheberg erstattet bekommen würde.

Hierauf antwortet Herr Klaas, dass dies jeweils nach Teilprojekten definiert würde.

Herr Scheuer ist der Meinung, dass in den Bereich Tourismusförderung auch das Konzept der Ortskerngestaltung gehöre.

Herr Cortner weist hierzu auf den Vortrag von Frau Schneider in der letzten Ausschusssitzung hin. Hiernach würden Einzelmaßnahmen zukünftig nicht mehr die entscheidende Rolle spielen.

Herr Bergmann stimmt dem zu, weist aber auch darauf hin, dass Fördermittel zweigleisig beantragt würden. So würde die Gemeinde selbst Städtebauförderungsmittel beantragen und gleichzeitig Mittel über die REGIONALE 2016.

Zu den Seiten 115 bis 118 - Bürgerhaus - teilt Herr Bergmann mit, dass mehr als 5.000 Personen im Jahr 2009 das Bürgerhaus genutzt hätten. Zukünftig würden solche Kennzahlen auch im Haushaltsplan erscheinen.

Herr Scheuer möchte wissen, ob die Nutzungsordnung des Bürgerhauses noch zeitgemäß sei.

Herr Bergmann antwortet hierauf, dass die gewerbliche oder eine erweiterte Nutzung später mit in die Benutzungsordnung eingebunden werden solle. Zurzeit sei es bereits so, dass in den Ferien die Caritas das Bürgerhaus für

Seniorenveranstaltungen nutzen würde. Nach den Sommerferien würde die Angelegenheit im zuständigen Gremium beraten.

Herr Cortner lässt abstimmen über folgenden

Beschluss:

Der Ausschuss empfiehlt dem Rat der Gemeinde für seinen Zuständigkeitsbereich die Annahme des Haushaltsplanes 2010 einschließlich der Ergebnis- und Finanzplanung 2011 - 2013.

Abstimmergebnis: einstimmig.

4 Mitteilungen der Verwaltung

4.1 Bewilligung DSL-Fördermittel für Capelle

Für Capelle sind 153.000 Euro bewilligt worden. Der Abstimmungstermin mit Vodafone findet am 25.05.2010 um 10:00 Uhr statt. Der Antrag für Südkirchen wird vorbereitet. Der Fördertopf für 2010 ist zurzeit jedoch leer.

4.2 Markttreff an der Bergstraße

In einem Gespräch mit dem Vorstand des Werberinges am 15.04.2010 ist die Idee entstanden, die nicht genutzten Freiflächen des Markttreffs an der Bergstraße für Werbezwecke anderer Nordkirchener Gewerbebetreibende zur Verfügung zu stellen. Hier könnte Plakatwerbung betrieben werden, einzelne Produkte ausgestellt und eventuell an festen Tagen, zum Beispiel jeden Samstag, eine andere Firma für ihre Produkte und Dienstleistungen werben. Gleichzeitig würde hierdurch die Attraktivität der Immobile gesteigert werden. Diesbezüglich besteht Übereinstimmung zwischen Werbering und Gemeinde. Der Eigentümer wurde bereits angeschrieben.

4.3 Reitwegenetz in Nordkirchen

Nach Zustimmung des Grundstückseigentümers Franz Georg Große Böckmann, Berger 32, konnte über sein Grundstück ein Reitweg ausgewiesen und die bisher bestehende Reitwegelücke nach Lüdinghausen geschlossen werden. Dies ist auch ein wichtiger Punkt für die Tourismusförderung.

4.4 Arbeitskreis Tourismus

Ursprünglich ist der Termin des Arbeitskreises Tourismus für den 20.05.2010 geplant gewesen. Neuer Termin ist der 06.07.2010 um 17:00 Uhr im Bürgerhaus. Frau Baum wird an der Sitzung teilnehmen. Eine entsprechende Einladung wird noch versandt.

5 Anfragen der Ausschussmitglieder

Keine.

B. Nicht öffentliche Sitzung

...

Theodor Cortner
Vorsitzender

Heike Handke
Schriftführerin

Anlage

Aufstellung der wfc „Existenzgründung“

Anlagen zum Original der Niederschrift

Übersicht „Zielsystem und Dienstleistungsangebot der wfc“

Übersicht „DSL-Verfügbarkeit in der Gemeinde Nordkirchen“

Existenzgründung

Evaluation Beratungen SGB II

Evaluationszeitraum 2007 - 2008

Beratungsfälle insgesamt 71

Positive Stellungnahmen 40

Davon sind

noch selbstständig

nicht mehr im Leistungsbezug 16 [40 %]

SGB II-Aufstocker 10 [25 %]

Wieder in Beschäftigung 5 [12,5 %]

nicht mehr erwerbsfähig 7 [17,5 %]

wieder arbeitslos 2 [5 %]

Stand: Oktober 2009